

Unsere **wichtigsten inhaltlichen Ziele**, die wir mit dem weltwärts Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erreichen möchten, sind:

Interkulturellen Austausch fördern:

Hauptziel unseres Vereins ist es, die Verständigung der Menschen untereinander durch interkulturellen Austausch und globales Lernen zu fördern und zu stärken. Die Freiwilligen erhalten durch das Leben im Globalen Süden und auch in anderen europäischen Ländern eine neue Perspektive und eine andere Sicht auf eigene Lebensumstände, Wertvorstellungen und persönliche Bedürfnisse.

Vorurteile überwinden:

Offenheit, gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung interkultureller Diversität soll durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen und die Reflexion unterschwelliger Diskriminierungsformen geweckt werden. Im Rahmen eines Freiwilligendienstes kommt es zu Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Kulturen. Neben der bewussten Wahrnehmung der Unterschiedlichkeit dieser Kulturen möchten wir den Fokus immer wieder auf die Gemeinsamkeiten dieser Kulturen, vor allem über Landesgrenzen hinweg, lenken. Dies kann neue Denkstrukturen ermöglichen, welche die alten Kategorien und Schubladen nicht mehr benötigen – sondern neuen Respekt und Akzeptanz für die Vielfalt verschiedenster Lebensentwürfe und Glaubensweisen schaffen.

Verantwortung übernehmen und nachhaltige Kompetenzen aufbauen:

Unsere Freiwilligen unterstützen gemeinwohlorientierte Projekte vor Ort, übernehmen global Verantwortung und tragen dazu bei, die Idee eines freiwilligen Engagements sowohl in Länder des Globalen Nordens als auch des Globalen Südens zu fördern und zu stärken. Sie bereichern die Arbeit durch eigene Ideen und Aktivitäten und lernen im gegenseitigen Austausch von den Kompetenzen ihrer Einsatzprojekte. Es werden soziale Fähigkeiten, wie der Umgang mit Konflikten und Kooperationsbereitschaft, erlernt. Die Reflexion des eigenen Verhaltens im Projekt und in der Gemeinschaft der Freiwilligen bedeutet auch Verantwortung für das eigene Handeln zu

übernehmen. In dieser Verantwortungsübernahme werden die Freiwilligen hinsichtlich der Nachhaltigkeit des eigenen Handelns in Bezug auf ökologische Fragestellungen, aber auch in Bezug auf die gelebte Vielfalt der Kulturen durch Kontextualisierung der globalen Zusammenhänge bestärkt. Einige Freiwillige erhalten im Rahmen ihres Aufenthaltes Impulse für ihre zukünftige berufliche Orientierung.

Entwicklungspolitisches Interesse fördern:

Mit dem Aufenthalt in einem Land des Globalen Südens im Rahmen des weltwärts Programmes wird ein kritischer Blick auf die globalen Dynamiken geweckt. Neben dem interkulturellen Lernen soll das Globale Lernen durch die Reflexion der eigenen Werte, vor allem vor dem Hintergrund der erlebten Realitäten, mit denen sich die Freiwilligen in ihren Aufnahmeländern und Projekten konfrontiert sehen, gefördert werden. Diese erlebten Realitäten, wie beispielsweise Armut und Diskriminierung, werden in einen Sensibilisierungsprozess eingebettet, so dass die Freiwilligen diese in einem größeren Kontext wahrnehmen können und sich mit eigenen Wertvorstellungen, Lebensumständen und Prägungen auseinandersetzen können. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen soll im Rahmen der begleitenden Seminare eine Bewusstmachung von sozialen, gesellschaftlichen und entwicklungspolitischen Zukunftsfragen erfolgen. In der Gruppe der Freiwilligen kann aufgrund der Beschäftigung mit den erlebten Realitäten und Reflexion dieser Realitäten ein Perspektivwechsel stattfinden, der zu lebenslangem, zivilgesellschaftlichem Engagement führen kann.

Engagement fördern nach Rückkehr:

ODI ist ein durch das Engagement seiner ehemaligen Teilnehmenden (Returnees) getragener Verein. Die Freiwilligen engagieren sich nach ihrer Rückkehr zu ca. 30% weiterhin für den Verein. ODI bildet Teamer für die zukünftigen Auswahlen, Vorbereitungen und Nachbereitungen aus. Dabei haben Rückkehrer nicht nur die Chance, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die folgenden Freiwilligengenerationen weitergeben zu können, sondern erhalten eine Vielzahl zusätzlicher Lernmöglichkeiten und Betätigungsfelder für ihr Engagement im Verein. Im Gegenzug tragen die Freiwilligen durch ihre vielfältigen Denkanstöße und Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Vereins bei.

Zudem schaffen sie in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis ein Bewusstsein für internationale Verständigung und entwicklungspolitische Themen und sorgen auch auf diesem Wege für einen Abbau von Vorurteilen. ODI bietet seinen Returnees vielfältige Informationen über mögliche Betätigungsfelder im Bereich des entwicklungspolitischen Engagements auch außerhalb des Vereins an. Die Rolle der Returnees als Multiplikator:innen ist von zentraler Bedeutung für die Stärkung einer globalen sowie nationalen Zivilgesellschaft und der interkulturellen Zusammenarbeit.

Mit Mitteln des